



## Protokoll der 65. Hauptversammlung für das Gartenjahr 2012

Abgehalten am 2. März 2013 um 18:00 Uhr in der Aula des KBZ – St. Gallen

---

<b>Vorstand 2012</b>	<b>Präsident:</b> Stefan Meyer	<b>Vizepräsident:</b> Viktor Cozzio
	<b>Kassier:</b> Claudia Wielander	<b>Platzchef:</b> Luigi Fiore
	<b>Aktuar:</b> Markus Oesch	
	<b>Revisor:</b> Bettina Schnetzer, Albert Fässler	

---

- Traktanden:**
1. Wahl der Stimmenzähler
  2. Protokoll der Hauptversammlung vom 17. März 2012
  3. Protokoll der ausserordentlichen HV vom 22. November 2012
  8. Anträge des Vorstandes und der Mitglieder (vorgezogen)
  4. Jahresberichte: Präsident; Kassier; Revisoren; Budget 2013
  5. Vereinsbeitrag für 2013
  6. Wahlen: Präsident; Kassier; übrige Vorstandsmitglieder und Revisoren
  7. Arealfragen / Mitteilungen
  9. Jahresprogramm 2013
  10. Ehrungen
  11. Allgemeine Umfrage

**Abschluss, Pause, Tombolalosverkauf, Nachtessen** (*Salatbuffet mit Beinschinken und Bürli*)

---

### Begrüssung

Genau um 18:05 Uhr signalisiert das Glockenläuten den Startschuss zur ordentlichen HV 2013. Augenblicklich wird es in der Aula mucksmäuschenstill und alle Aufmerksamkeit richtet sich zu unserem Präsident Stefan Meyer. Er heisst alle ganz herzlich willkommen und wünscht einen interessanten, angenehmen und geselligen Abend.

Weiter begrüsst Stefan Meyer besonders unsere langjährigen Ehrenmitglieder Emil Brülisauer und Leo Sieber. Der Ehrenpräsident Heinrich Boppart hat sich für die Hauptversammlung entschuldigt.

Alle neuen Pächter, welche mehrheitlich anwesend sind, und auch jene, welche innerhalb des Areals einen Parzellenwechsel\* vollzogen haben, werden ebenfalls namentlich begrüsst und gebeten, sich für einen ersten visuellen Blickkontakt kurz für die Anwesenden zu erheben:

<b>Da Silva Pereira José Domingos</b>	übernimmt die Parzelle Nr. 106/107	von Da Costa Noe
<b>Egli Lukas</b>	übernimmt die Parzelle Nr. 154/155	von Pujatti Giacomo
<b>Hug Hans</b>	übernimmt die Parzelle Nr. 50/51	von Scharpf Thomas
<b>Melo Antonio</b>	übernimmt die Parzelle Nr. 2	von Schnetzer Bettina
<b>Njamcic Nebojsa</b>	übernimmt die Parzelle Nr. 69/70	von Ahmed Azad
<b>Noy Theodora</b>	übernimmt die Parzelle Nr. 62	von Iannilli Angelo
<b>Reist Harald</b>	übernimmt die Parzelle Nr. 63/64	von Wlaschitsch Mario
<b>Steiner Dario</b>	übernimmt die Parzelle Nr. 156	von Baumann Daniel
<b>Tobolik Johanna</b>	übernimmt die Parzelle Nr. 54/55	von Amtmann Ute
<b>Iannilli Angelo*</b>	übernimmt die Parzelle Nr. 115/116	von Guidi Sante

## Todesfälle

Im vergangenen Jahr mussten wir von Renate Peer ganz überraschend Abschied nehmen. Sie war 27 Jahre Mitglied in unserem Verein. Ebenfalls verstarb im letzten Jahr, nach über 20 jährigen Vereinszugehörigkeit Walter Britt, welcher aus gesundheitlichen Gründen den Garten bereits im Jahr 2010 abgegeben hatte. Letzten Monat verstarb Mina Abächerli, die Witwe unseres langjährigen Mitgliedes Fredi Abächerli. Die Versammlung erhebt sich zum ehrenvollen Gedenken an die Verstorbenen zu einer kurzen Schweigeminute.

## Organisatorischer Ablauf

Der Präsident erklärt den weiteren Verlauf des Abends. Nach Abschluss der HV haben die Anwesenden in der rund 20 Minuten Pause und dann nach dem Essen wieder die Möglichkeit, weitere Tombola - Lose zu kaufen. In der Pause können auch Fragen an den Vorstand gestellt werden. Die Preise werden aus organisatorischen Gründen erst nach dem Essen ausgehändigt.

**Stefan Meyer geht nun genau um 18:11 Uhr zum geschäftlichen Teil gemäss Traktanden über und hiermit gilt die 65. Hauptversammlung 2013 offiziell als eröffnet.**

In der letzten Gartenfreundausgabe unter der Rubrik "aus den Sektionen - Feldli" wurden der Leserschaft die Eckdaten für diese HV publiziert. Die Einladung wurde frühzeitig per Post versandt. Einmal mehr hat sich bei der Eingangskontrolle bewährt, den persönlichen Stimmausweis (diesmal in roter Ausführung) abzugeben und gleichzeitig auch die Regiestundenguthaben gegen Unterschrift bar auszuzahlen. Somit konnte die exakte Anzahl der Stimmen ermittelt werden. Weiter ruft der Präsident in Erinnerung, dass wie in der Einladung geschrieben und auch zukünftig alle stimmberechtigten Pächter mit nur **einer** Begleitperson Zutrittsberechtigt ist. Dies hat sich gegenüber der letzten und insbesondere der vorletzten Versammlung nun endlich spürbar zum Guten gebessert.

**Aufgrund von zwei fristgerecht eingereichten Anträgen von Pächtern, beantragt Stefan Meyer die Traktandenliste sinngemäss wie folgt zu ändern: Das Traktandum 8 "Anträge" vorzuziehen und anschliessend gleich nach dem Traktandum 3 "Protokoll der a.o. HV" zu behandeln.** Eine weitere Änderung der Traktandenliste aus dem Publikum wird nicht verlangt.

### 1. Wahl der Stimmzähler

Der Saal ist wieder wie im letzten Jahr mit vielen einzelnen Tischgruppierungen aufgeteilt. Um nun vorgängig bei den Abstimmungen Unsicherheiten und Differenzen zu vermeiden, bestimmt Stefan Meyer übersichtshalber für jede Tischreihe folgende Stimmzähler:

Tisch 1: Ficarra Nicolo	Tisch 5: Frischknecht Walter	Tisch 9: Berweger Rosemarie
Tisch 2: Walter Madeleine	Tisch 6: Furrer Clemens	Tisch 10: Schaffert Maria
Tisch 3: Zingerle Sonja	Tisch 7: Stucki Fritz	Tisch 11: Gächter Marlis
Tisch 4: Nobel Robert	Tisch 8: Phinn Sareth	Tisch 12: Cammisa Giuseppe

Es werden keine weiten Vorschläge gewünscht. Alle vorgeschlagenen Stimmzähler sind sich ihrer verantwortungsvollen Aufgabe bewusst und werden mit einem spontanen Applaus einstimmig gewählt.

Aufgrund des Mitgliederbestandes, den im Vorfeld fristgerecht eingereichten Abmeldungen und die bei der Eingangskontrolle gezählten Personen konnte somit festgestellt werden, dass ...

**... unser Verein aus 167 Pächter sowie 1 Passivmitglied besteht.**

**Für die HV 2013 haben sich 27 Pächter/innen entschuldigt.**

**Anwesend sind 194 Personen, wovon stimmberechtigt 115, und das ergibt also ein absolutes Mehr von 58.**

## 2. Protokoll der Hauptversammlung vom 17. März 2012

Einmal mehr wurden für die aktuelle Hauptversammlung genügend Protokolle von der letztjährigen HV auf den Tischen aufgelegt. Ausserdem ist es zur Vorinformation für Interessierte immer frühzeitig auf unserer Homepage einsehbar. Das Vorlesen des Protokolls wird nicht verlangt. Eine Diskussion über dessen Inhalt wird ebenfalls nicht gewünscht. Somit wird das 64. Protokoll von der Versammlung einstimmig angenommen und durch einen Applaus dem Aktuar für seine gute Arbeit verdankt.

## 3. Protokoll der ausserordentlichen Hauptversammlung vom 22. November 2012

Ebenfalls genügend Protokolle der ausserordentlichen HV liegen auf allen Tischen verteilt. Auch dieses ist natürlich zusammen mit allen anderen vereinsrelevanten Dokumenten im Internet abrufbar. Das Vorlesen des Protokolls wird nicht verlangt. Eine Diskussion über dessen Inhalt wird ebenfalls nicht gewünscht. Somit wird auch das ausserordentliche Protokoll von den Anwesenden einstimmig angenommen und wiederum durch einen Applaus dem Aktuar verdankt.

## 8. Anträge des Vorstandes und der Mitglieder (vorgezogen)

8.1. Anträge des Vorstandes liegen keine vor.

8.2. Von zwei Mitgliedern sind fristgerecht nachfolgend 2 Anträge eingereicht worden:

8.3. *Antrag 1 von Fredy Sutter:*

*"Anhand des Kassaberichts von 2012 hat der Verein einen Verlust von CHF 11'615.54 erlitten. Budgetiert ist in 2013 ein weiterer Verlust von CHF 19'800.--, woraus innerhalb von 2 Jahren ein Gesamtverlust von CHF 31'415.54 resultiert. Somit stelle ich hiermit den Antrag an die Versammlung, die Pflanzentröge und Spiele zu streichen, damit wir den Verlust für das Jahr 2013 um CHF 6000.00 reduzieren können."*

Der Vorstand vertritt die Meinung, dass die Pflanzentröge einen idealen Sichtschutz darstellen und als Abgrenzung für die Beizlibesucher gedacht sind. Weiter sollen das übergrosse Schach- und Mühlespiel den "brachen", vielfach ungenutzten Vorplatz als Mittel- und Treffpunkt in jeder Hinsicht gesellschaftlich erheblich aufwerten. Die Finanzierung wird aus dem Vereinsguthaben bezahlt, welche aus den Mitgliederbeiträgen, u.a. aus der Tombola und zu einem grossen Teil aus den Einnahmen des Beizlibetriebs stammen. Anmerkung: die bevorstehende Gehwegsanierung des Heidiweges und andere Infrastrukturarbeiten werden aus dem Unterhaltskonto beglichen. Nach kurzer Erläuterung durch Fredi Sutter über seinen Sachverhalt schreitet der Präsident zur Abstimmung über. Der Antrag wird ganz knapp mit 54 Ja-Stimmen, 59 Nein-Gegenstimmen sowie 2 Enthaltungen abgelehnt.

8.4. Über die mit dem Traktandum 8.3. in Zusammenhang stehenden Wortmeldungen aus den Reihen einzelner Anwesenden betreffend einer "sinnvolleren" Investition wie die dringend benötigte Sonnenstore beim Vereinshaus hat der Vorstand bereits schon Kenntnis. Wir nehmen dieses Anliegen ernst und wissen, dass bei sehr heissen Temperaturen und der zusätzlichen Sonneneinstrahlung der Aufenthalt im Bereich der Pergola fast unerträglich ist.

8.5. *Antrag 2 von Heinrich Koch:*

*"Gemäss dem Resultat der vorgenommenen Bodenuntersuchung ist für viele Parzellen nur noch eine eingeschränkte Nutzung empfohlen. Es sollen nicht mehr alle Sorten Gemüse angepflanzt werden und die Aufenthaltszeit für Kinder soll eingeschränkt werden. Wegen der verminderten Nutzung des Gartens beantrage ich, dass der Pachtzins für die betroffenen Parzellen ermässigt werden soll."*

Der Vorstand ist der Meinung, dass unterschiedliche Pachtzinsentschädigungen einzelner Parzellen aufgrund der nicht flächendeckend durchgeführten Bodenbeprobungen nicht umsetzbar sind. Da im Areal nur unvollständige Vergleichsmöglichkeiten und unterschiedliche Referenzwerte bestehen, kann die eigentliche Beurteilung über die Zukunft der Gemüsebepflanzung mit oder ohne Einschränkungen nicht eindeutig bestimmt werden. Zudem kann unser Verein den Pachtzins nicht selber bestimmen. Dieser wird ohnehin jährlich anlässlich der Delegiertenversammlung der St. Galler Familiengärtner immer wieder neu festgelegt. Dieses Thema wurde übrigens schon

ausführlich an der letzten und vorletzten HV behandelt. Vorderhand sieht der Vorstand keine vertretbare Lösung und distanziert sich vom Antrag. Das eindeutige, fast einstimmige Abstimmungsresultat gegen den Antrag unterstreicht die Haltung des Vorstandes und bekräftigt das einheitliche und solidarische Vereinsdenken aller Anwesenden.

#### **4. Jahresberichte: Präsident; Kassier; Revisoren; Budget 2013**

##### **4.1. Präsident:**

Unser Vizepräsident Viktor Cozzio übernimmt das Wort. Eine verkürzte Vorlesung oder eine Diskussion über den aufliegenden Jahresbericht wird nicht gewünscht. Dieser wird einstimmig und mit einem kräftigen Applaus quittiert. Viktor Cozzio bedankt sich bei Stefan Meyer für seinen zutreffenden Jahresbericht.

##### **4.2. Kassier:**

Claudia Wielander äussert sich detailliert zu einigen Posten des Kassenberichts. Dieser ist auf den Tischen verteilt und zugleich auch auf der PowerPointfolie ersichtlich. Neben dem budgetierten Gewinn von CHF 6200.-- und dem effektiv angefallenen Verlust von CHF 11'600.-- geht sie auch näher auf die abgegebenen Gutscheine im Betrag von CHF 5800.-- ein. Die mit CHF 10'000.-- budgetierte Gehwegsanierung fällt mit einem Aufwand von CHF 23'200.-- besonders negativ ins Gewicht. Hingegen sind sämtliche Einnahmen vom Beizli mit einem Plus von CHF 2000.-- wiederum sehr erfreulich ausgefallen. Die Anwesenden können ihren logischen Ausführungen folgen. Die Diskussion über den Kassenbericht wird nicht gewünscht und wird mit grosser Zufriedenheit einstimmig angenommen.

##### **4.3. Revisoren:**

Albert Fässler verliest den Revisorenbericht und empfiehlt aufgrund der korrekten Buchführung die Annahme des Kassenberichtes. Er dankt dem Kassier für die tadellose und exakte Buchhaltung. Der Kassenbericht 2012 wird einstimmig angenommen und dem Revisorenteam applaudierend verdankt.

##### **4.4. Budget 2013:**

Nachdem der Kassier zum Budget 2013 einige Punkte erläutert hat und von den Anwesenden keine Einwände erhoben werden, wird dieses mit einem absoluten Mehr angenommen.

#### **5. Vereinsbeitrag für 2013**

Der Vorstand hat beschlossen, den Vereinsbeitrag für das Jahr 2013 weiterhin bei CHF 50.-- zu belassen. Die Stimmberechtigten folgen der Empfehlung einstimmig. Der Präsident dankt den einsichtigen Pächtern.

#### **6. Wahlen: Präsident; Kassier; übrige Vorstandsmitglieder und Revisoren**

##### **6.1. Wahl des Präsidenten:**

Unser Vizepräsident Viktor Cozzio ergreift erneut das Mikrofon und würdigt die hervorragende Arbeit unseres Präsidenten. **Stefan Meyer** stellt sich zur Wiederwahl und wird einstimmig mit einem lang anhaltenden Applaus gewählt.

##### **6.2. Wahl des Kassier:**

Der Präsident übernimmt wieder das Wort. Auch **Claudia Wielander** stellt sich für ein weiteres Amtsjahr zur Verfügung. Auch sie wird einstimmig mit viel Applaus wieder gewählt und für Ihren ausgezeichneten Job bedankt.

6.3. Folgende langjährige **Vorstandsmitglieder** stellen sich dem Verein zur Wiederwahl: Es sind **Viktor Cozzio** als Vizepräsident, **Luigi Fiore** als Platzchef, und **Markus Oesch** als Aktuar. Sie alle werden in globo ohne Gegenstimme für ein weiteres Jahr bestätigt. Ihre Bereitschaft und Zusammenarbeit wird durch den Präsident verdankt.

#### 6.4. Wahl der Revisoren:

Wie eingangs erwähnt hat **Bettina Schnetzer** Ihren Garten gekündigt. Sie hat sich bereit erklärt, die Revision noch einmal für uns auszuführen. An dieser Stelle gilt ihr schon jetzt ein grosses Dankeschön! Somit stellen sich **Albert Fässler** und **Bettina Schnetzer** für das Revisorenamt für ein weiteres Jahr zur Verfügung. Beide werden einstimmig wiedergewählt und für ihr Engagement mit einem herzlichen Applaus belohnt.

6.5. Damit unserem Verein auch zukünftig 2 Revisoren zur Verfügung stehen, welche einmal jährlich diese wichtige Funktion übernehmen, wollen wir frühzeitig für Bettinas Vakanz eine Nachfolge suchen, so dass ab dem Gartenjahr 2014 die Stelle wieder neu besetzt ist. Deshalb bittet der Präsident, Interessenten sollen sich bei ihm oder einem anderen Vorstandsmitglied melden.

6.6. Der Präsident appelliert an die Anwesenden, dass der jetzige Vorstand im Verhältnis zur Grösse unseres Vereins personell nach wie vor stark unterbesetzt ist. Um allen Forderungen, Wünschen Problemen und Anliegen des Vereins gerecht zu werden, sind wir in jeder Hinsicht auf die aktive Unterstützung der Pächter angewiesen. Sämtliche Vorstandshardliner sind sowohl beruflich als auch privat stark engagiert. Deshalb sind fähige Mitglieder für eine Vorstandsaufgabe jederzeit sehr gerne willkommen. Melden Sie sich doch bitte beim Präsident.

#### 7. Arealfragen / Mitteilungen

7.1 Die beim Kiesparkplatz gelegene **Kompostanlage Waldau** bleibt in den Monaten Dezember und Januar geschlossen. Logischerweise darf dann während dieser Zeit kein Gartenabraum deponiert werden. Und doch gibt es immer wieder solche, die ihre Gartenabfälle heimlich und zum Teil erst noch illegal deponieren, ohne je einmal den Mindestbeitrag von CHF 20.-- dem eigenständig geführten Kompostverein bezahlt zu haben. Dieser Missstand ist in keiner Art und Weise gegenüber den ehrlichen Benützern und der Kompostgruppe tolerierbar. Daher fordert unser Präsident diejenigen ausdrücklich auf, welche ohne Bezahlung diese Dienstleistung in Anspruch nehmen, sich mit einem Einzahlungsschein aus der Box beim Kompostplatz zu bedienen und den Betrag einzuzahlen. Lilli von der Kompostgruppe ergreift das Wort und appelliert in diesem Zusammenhang nochmals an die Vernunft und Disziplin. Der Präsident kann auf seine Frage, ob nun endlich alle alles verstanden haben, aufgrund der sichtbaren Reaktionen der Anwesenden darauf schliessen, dass dieses Thema ein für alle Mal erledigt ist. (wurde übrigens schon an der Hauptversammlung vom 13. März 2010 behandelt)

7.2. Stefan Meyer geht zum Schwerpunkt des **Kompostieren** über. Wie funktioniert das richtige Kompostieren und auf was muss man achten? Dazu liest er als Einleitung aus den Unterlagen des Schweizerischen Familiengärtner Verband einige Passagen vor. Nicht ohne Grund, denn es ist immer wieder in unserem Areal zu beobachten, dass einzelne Pächter grosse Mengen von "unvorteilhaften" Essensreste im hauseigenen Kompost deponieren. Dieser Umstand zieht natürlich auch unweigerlich Mäuse, Ratten, Krähen, Marder, Füchse, streunende Hunde usw. in unser Areal an. Diese ungebetenen Tiere machen sich natürlich nicht nur an den Kompostanlagen zu schaffen, sondern verwüsten auch frisch angelegte Beete und benutzen unsere Gärten gleich auch noch als Toilette. "Mein" Aufruf im Interesse aller Vereinsmitglieder: Bitte kompostieren Sie nach den allgemeinen Richtlinien und den neusten Erkenntnissen. Machen sie es den Tieren nicht so einfach, indem sie Esswaren und Abfälle aller Art im Kompost, im Freien oder in Kehrriechsäcken offen rumliegen lassen. Eine besorgte Pächterin meldet sich zu Wort und fragt den Präsident, ob solche Erklärungen der Verständigkeit halber auch in schriftlicher Form anderer Landessprachen abgegeben werden. Der Präsident und ganz bestimmt auch die Mehrheit der Anwesenden finden, dass das Bestreben der Integration bei jedem einzelnen im persönlichen Interesse liegen sollte.

7.3. Zum Kapitel **Bodenanalysen** informiert Stefan Meyer, dass die betroffene Parzelle mit den massiven Probeüberschreitungen bereits saniert wurde. An der aktuellen, ganz kurz vor dieser HV teilgenommenen Sitzung mit den "Behörden" wurde über das weitere Vorgehen in unserem Areal gesprochen. Da die Pläne und die daraus gewonnenen Erkenntnisse so kurzfristig nicht in digitaler Form verfügbar sind, haben die interessierten Pächter nach der HV die Möglichkeit, Einblick auf die aufgelegten Parzellenpläne und die Messwerte zu werfen. Aufgrund den "Justizmühlen" kann mit Sicherheit jetzt schon gesagt werden, dass es bis auf weiteres keine Nutzungsänderungen für unser Areal geben wird. Der Präsident legt nochmals ans Herz, das sich jeder Pächter an die vom

Kanton vorgeschriebenen Verordnungen halten sollte. Die einzelnen Massnahmen und Empfehlungen dazu werden den betroffenen Pächtern noch in schriftlicher Form abgegeben. Grundsätzlich gilt auf dem ganzen Areal die "Massnahme 1", das heisst soviel, dass Kleinkinder nicht mehr als 50 Mal pro Jahr auf den Böden spielen sollten, die weniger als eine 90% Bedeckung aufweisen. Auf Rasenflächen oder Plattenböden können Kleinkinder weiterhin bedenkenlos spielen. Für die Parzellen Nr. 1 bis Nr. 67 gilt grundsätzlich, dass sich Kleinkinder nur auf bedeckten Böden aufhalten sollten. Weder der Präsident noch die Anwesenden haben im Moment weitere Anmerkungen oder Fragen, so dass gleich zum nächsten Traktandum übergegangen werden kann.

## 9. Jahresprogramm 2013

Samstag	<b>2. März</b>	Hauptversammlung
Samstag	<b>20. April</b>	Saisonöffnung
Samstag	<b>4. Mai</b>	Regietag
Samstag	<b>1. Juni</b>	Regietag
Samstag	<b>15. Juni</b>	Regietag
Samstag	<b>7. September</b>	Regietag
Samstag	<b>7. September</b>	Blumentag im Vereinshaus mit den Altersheimen Sömmerli
Dienstag	<b>8. Oktober</b>	Champignonmist Aktion
Dienstag	<b>16. Oktober</b>	Champignonmist Aktion
Samstag	<b>5. Oktober</b>	Stein und Holzmuldenservice
Sonntag	<b>27. Oktober</b>	Saisonende

## 10. Ehrungen

10.1. Die Ehrungen sind ein wichtiger Bestandteil der Wertschätzung für die langjährige und treue Vereinszugehörigkeit. Berechtigt für einen Gutschein für den Bezug von Waren aus dem Beizli im Wert von CHF 20.-- sind alle ab 20 Jahre Mitgliedschaft und dann jeweils alle 10 Jahre wieder. Der Präsident gratuliert ganz herzlich folgenden Jubilaren:

- **20 Jahre:** Bruno Calore, Nicolo Ficarra, Max Haltiner und Emanuele Troisi
- **30 Jahre:** Antonio Gullo und Fritz Oehler
- **40 Jahre:** Robert Traber und Hedy Bartmann

Von einem Applaus begleitet, werden den Gratulanten die Gutscheine durch den Präsidenten persönlich überreicht. Anmerkung: Falls jemand als Berechtigter nicht aufgerufen wurde, ist dies ganz bestimmt nicht aus Absicht passiert. Viel mehr kann davon ausgegangen werden, dass in den "alten Chroniken" die eine oder andere Mutation vergessen oder nicht aktualisiert wurde. Für das allfällige Versäumnis möchten wir uns entschuldigen. Wenn dies der Fall wäre, dann bitten wir Sie dies umgehend dem Präsident oder einem anderen Vorstandsmitglied zu melden.

10.2. Der Dankesreigen geht weiter, indem Stefan Meyer nachfolgende Mitglieder im Speziellen erwähnt und ihnen für die unermüdlichen und beispielhaften Verdienste ein Couvert mit Tombolalosen überreicht. Einen bemerkenswerten und grossen Dank gilt Martin Wettach, welcher beispielhaft den Zusammenhalt mit einfallreichen Vereinsaktivitäten fördert. Weiter gilt die mit viel Herzblut für unseren Verein tätigen Herren Emil Brülisauer und Walter Lässer zu ehren. Dies gilt auch für Leonardo Ianilli. Einen grossen Dank richtet sich auch an Röbi Diem (leider abwesend), der einen guten und nicht selbstverständlichen Job ausübt. Und dann ist da noch Christian Auer, der unsere Homepage pflegt und die HV PowerPoint Präsentation der HV massgeblich mitgestaltet hat.

## 11. Allgemeine Umfrage

11.1. Wie im aufliegenden Jahresbericht bereits geschrieben, bedankt sich der Präsident nochmals explizit bei allen Vereinsmitgliedern für das ereignisreiche Gartenjahr, welches mit den zwei einschneidenden Schwerpunkten wie die Orientierung an der ausserordentlichen HV und die ersten Anstrengungen mit dem Beginn der Gehwegsanierung geprägt war. Der Präsident konnte auf viel Unterstützung, Hilfsbereitschaft und Verständnis zählen und hofft auf ein weiteres, rundum zufriedenes Gartenjahr.

- 11.2. In der Fragerunde hakt Hubert Zingerle der Wichtigkeit halber nochmals nach, ob der dringend benötigte Sonnenschutz beim Vereinshaus auch wirklich realisiert wird. Stefan Meyer antwortet beruhigend mit dem Hinweis, dass diesbezüglich der Vorstand bei nächster Gelegenheit über das weitere Vorgehen diskutieren wird.
- 11.3. Den Hinweis von Fredy Sutter, dass Paella für die Saisonöffnung nicht allen schmeckt, nehmen wir mal so zur Kenntnis. Dass man mit einer abwechslungsreichen Menüwahl nicht jeden Geschmack treffen kann, versteht sich von selbst. Jedenfalls gebührt an dieser Stelle den Initianten des kommenden Saisonöffnungsessens ein ganz grosses Dankeschön! Der Vorstand begrüsst die Eigeninitiativen für solche aussergewöhnlichen Vorhaben sehr. Wenn Sie einen solchen Anlass auch unter dem Jahr oder auch am Saisonende organisieren und durchführen möchten, dann melden Sie sich bei einem Vorstandsmitglied.
- 11.4. Lilli Sonderegger meldet sich zu Wort und teilt in Bezug auf die Unterbesetzung im Vorstand mit, dass es offensichtlich einen zweiten Platzwart braucht. Es liegt auf der Hand, dass die vielfältigen Aufgaben, Anliegen, Problemfälle und verzwickten Interessenkonflikte kaum in nützlicher Frist zur Zufriedenheit aller Betroffenen befriedigend zu bewältigen sind. Abschliessend unterstreicht der Präsident Lilli's bemerkenswerte Schilderungen und erinnert nochmals an die dringend notwendige personelle Unterstützung für den Vorstand, insbesondere eben auch für den Platzwart!

⇒ Versammlung schliesst um 19:04 Uhr

St. Gallen, 2. März 2013

Aktuar, Markus Oesch